

# Vierdter Theil.

ben, Loch vnter dem Koster allein zu sich ziehen  
 müsse; vnd muß der Ofen ober dem Kohlenloch  
 noch ein gute Spannen hoch höher auffgemauert  
 werden / darüber ein Gewölb mit einem runden  
 Loch / vngesehr einen dritten Theil so weit als der  
 Ofen ist / durch welches die Flamm vnd Rauch  
 spielen möge / vnd so man mit grosser Gewalt  
 schmelzen will / kan man auff das Loch ein Röhre  
 von starckem Eisenblech gemacht setzen / vngesehr  
 5. 6. 8. oder 12. Schuch hoch / vnd je stärker das  
 Feuer brennen / vnd His geben soll / je höher soll  
 auch die Röhren seyn: Vnd so man will / kan man  
 vber das Gewölb 1. 2. oder 3. Kammern mit ihren  
 Thüren / die man schliessen kan / auff einander ba-  
 wen / auff daß sich die Flamm darinnen fange / vnd  
 zu gut komme / in welchen Kammern man nach  
 Gelegenheidt vnterschiedliche operationes verrich-  
 ten kan; welche Kammern auch vnterschiedliche  
 gradus des Feuers haben; dann die vnterste wirdt  
 so heiß / daß man darinnen leicht flüssige Metallen /  
 Mineralien vnd Salien im Fluß halten kan; des-  
 gleichen kan man darinn cimentiren / calciniren /  
 vnd reverberiren: Auch kan man seine Tiegel / vnd  
 andere nothdürfftige erdene Geschirz / die man selb-  
 sten von guter Erden gemachet / (wie im Fünfften  
 Theil gelehret wirdt) darinn brennen / glasiren /  
 backen / auch kan man im fall der Noth darinn ab-  
 treiben / verblasen / vnd rösten. In der andern  
 Kammer / welche etwas weniger Hitze hat / als die  
 Erste / kan man auch Erz vnd Bergarten rösten;

